



Inhalt

1. **Neues aus dem Missionsreferat: Einsatz für Eine Welt – Dialog der Generationen | Bericht 2. Gemeinschaftstag Weltkirche**
2. **Entwicklungshilfe & Volontariat: MIVA Austria – Garant für Mobilität**
3. **Weltkirche in der Pfarre: 20. Oktober 2013 - Sonntag der Weltkirche**
4. **Terminhinweise**

Neues aus dem Missionsreferat

Einsatz für Eine Welt – Dialog der Generationen

Was veranlasst Jugendliche ein Jahr ihres Lebens für und mit Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika zu "herzugeben"? Was motivierte die ersten Entwicklungshelfer, in die "Dritte Welt" zu gehen? Was gibt Engagierten in Solidaritäts- und Partnerschaftsgruppen den langen Atem? Und wie veränderte die Erfahrung der Begegnung mit dem Süden das Leben der "alten Hasen" und der jungen Engagierten?

All diese Fragen werden Thema eines "Dialogs der Generationen" sein, den wir im Referat für Mission und Entwicklung zurzeit vorbereiten. Mit im multi-generationalen Vorbereitungsteam: Volontäre, Entwicklungshelfer der ersten Stunde, Ordensleute mit Missionserfahrung, Mitglieder von Eine-Welt-Initiativen.

Schon jetzt vormerken kann man sich den Termin für den Austausch- und Begegnungsevent zwischen jungen und älteren Eine-Welt-Engagierten: Samstag, 29. März 2014 ab 14.30 Uhr im "Sale für alle" in Wien.

Wer an diesem spannenden Prozess mitarbeiten möchte, ist im Vorbereitungsteam herzlich willkommen! Kontakt: Mag. H. Christian Zettl, Tel. 0664/610 12 63 , Mail: h.zettl@edw.or.at

Ihr Referats-Team: Bernhard Ruf, Claudia List, Roland Reisenauer und Christian Zettl

2. Gemeinschaftstag Weltkirche

Rund fünfzig Teilnehmer fanden sich am **Samstag, den 5. Oktober** im Kardinal-König-Haus zum zweiten **Gemeinschaftstag Weltkirche** ein. Die von Missio Wien, Missio St. Pölten und dem Referat für Mission und Entwicklung der ED Wien gemeinsam organisierte, diözesanübergreifende Veranstaltung setzte sich intensiv mit der Frage **„Können wir von den Kirchen des globalen Südens lernen, und können wir aus deren reichhaltigen Erfahrungen Impulse für die Neugestaltung der nach neuen Wege suchenden Kirche in Österreich ableiten?“** auseinander.

GR Msgr. Herbert Leuthner, langjähriger Missionar in Ecuador und Diözesandirektor von Missio Wien, führte in einem Impulsreferat thematisch in den Tag ein. Unter dem Blickwinkel des gemeinsamen Priestertums aller Getauften und an Hand von Beispielen aus den Südkirchen, zeigte er neue Chancen und Möglichkeiten der Mitverantwortung von sogenannten „Laien“ im Rahmen der **Diözesanreform APG 2.1** auf. **Mission First, Jüngerschaftsschule** und **Strukturreform** sind die drei Pfeiler der Reform, wobei Leuthner darauf Wert legt, dass die Strukturreform tatsächlich erst zum Schluss kommt. Am Beginn des Prozesses steht die Vernetzung vorhandener Strukturen: **Pfarre ist die Gemeinschaft von Gemeinden**. Der Angst der Bischöfe (und auch der Pfarrer), kleine Gemeinden gefährden die Einheit und gehen oft ihre eigenen Wege, muss damit begegnet werden, dass eine Vernetzung auf allen Ebenen stattfindet: von der Pfarrbasis bis zum Bischof und zurück. Ein besonderes Augenmerk sollte auch der Aktivierung der **Hauskirche** gerichtet werden, die in den Gemeinden praktisch nicht mehr existent ist.

Vorbedingung für Mission ist die **profunde Kenntnis des Wortes Gottes**. Deshalb ist es **notwendig das Volk (!) in der Lesung und Meditation des Wortes Gottes zu erziehen**...Wir müssen unsere missionarische Verpflichtung und unser ganzes Leben auf den Felsen des Wortes Gottes aufbauen (aus DA, Dokument von Aparecida, Papst Benedikt). Durch regelmäßige **Bibelarbeit, Situationsanalyse** (nicht der Kirche, sondern der Gesellschaft) und **Studium des Vaticanum II** an der Basis, soll diese Kenntnis und Festigkeit des Wortes Gottes in den Gemeinden gemeinsam erarbeitet werden. Dies geschieht am besten mit **partizipativen Methoden**, nicht mit Vorträgen. **Wir müssen uns lösen von der „lehrenden und hörenden Kirche“, wir müssen lernen, selbst über Jesus zu reden.**

In zwei Workshops konnten sich die Teilnehmer der Tagung jeweils am Vormittag und Nachmittag in Bibelarbeit (Methode: Bibelgebet) und Situationsanalyse (unserer Gesellschaft) einüben. Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert und diskutiert. Es war erstaunlich, zu sehen, wie viel Positiva und Negativa unserer heutigen, globalen Gesellschaft in der kurzen Zeit herausgearbeitet wurden. Das gibt Mut und Hoffnung für den Beginn einer Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in ähnlichen Veranstaltungen in den Pfarren, welche dann durch die zuständigen Pfarrgemeinderäte und/oder sonstige Verantwortliche abzuhalten wären.



Entsprechendes Hilfsmaterial kann im Büro des Referates Mission & Entwicklung angefordert werden: telefonisch unter 01/515 52-3355 oder per eMail: mission@edw.or.at

Den feierlichen Abschluss des Tages bildete ein Gottesdienst in der Konzilsgedächtniskirche mit **Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl** unter der musikalischen Gestaltung der Philippinischen Gemeinde aus Wien 10.

Diakon Roland Reisenauer/Ref. Mission&Entwicklung

Entwicklungshilfe & Volontariat

MIVA Austria – Garant für Mobilität

Die **MIVA Austria** ist ein **Hilfswerk der katholischen Kirche**. Seit Jahrzehnten ist sie bewährter Partner und Helfer in Sachen Mobilität. MIVA Austria finanziert Fahrzeuge für pastorale, soziale und medizinische Projekte in den Ländern des Südens. Mit dem MIVA-Auto kommt der Priester ins Dorf oder die Ärztin zum Impfplatz. Kinder werden vom MIVA-Schulbus abgeholt. Landwirtschaftliche Projekte greifen auf einen MIVA-Traktor zurück.

MIVA-Rettungsautos bringen Kranke ins Spital. Indien ist 2013 das Beispielland der MIVA, hier leben die Katholiken in oft weit verstreuten Dörfern. MIVA-Autos sorgen dafür, dass sie mit der Pfarre in Kontakt bleiben. Und sie helfen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozial- und Entwicklungsprogramme, den Ärmsten der Armen beizustehen.

Theresa Sacher, Projektverantwortliche bei den Steyler Missionaren, war kürzlich selbst in Indien:

Als Projektverantwortliche der Missionsprokur St. Gabriel habe ich nicht nur im Büro-Alltag in Mödling immer wieder das Vergnügen, mit der MIVA Austria zusammen zu arbeiten. Im Rahmen meiner Projektreise nach Orissa (Ostindien) im Oktober 2012 konnte ich sogar persönlich vom Einsatz der MIVA profitieren.

Nach einer anstrengenden Anreise im Nachtzug wurden wir in Raiganpur von den Steyler Missionsschwestern empfangen, die uns stolz zu ihrem mit Blumen geschmückten Auto führten. Sie hatten es erst vor kurzem von der MIVA Austria erhalten. Da ich es in den wenigen Tagen, die wir auf indischen Landstraßen unterwegs waren, bereits sehr zu schätzen gelernt hatte, in Autos unterwegs sein zu können, die dem Gelände auch gewachsen sind, stieg ich erleichtert ein. Wie viel mehr freut sich Sr. Shedly über den neuen Geländewagen, mit dem sie endlich effektiv ihrer Arbeit rund um Kahupani nachgehen kann. Sie betreut in 50 entlegenen Dörfern an



die 70 Selbsthilfegruppen für Frauen. Unsere Zeit reichte nur für einen kurzen Besuch in einem dieser Dörfer, wo wir mit Tänzen und Gesang empfangen wurden. Die Frauen erzählten begeistert, dass sie in der Gruppe gemeinsam Geld ansparen, um Kleinkredite für wichtige Investitionen aufnehmen zu können. Auf dem „Gruppenfoto mit Auto“ ist das Auto selbst kaum mehr zu sehen. Dabei zeigte es nur einen kleinen Teil der Menschen, die davon profitieren, dass den Steyler Missionsschwestern in Raiganpur nun ein Auto zu Verfügung steht, um ihrem Einsatz für die Frauen in den umliegenden Dörfern besser nachgehen zu können. Wir sind für diese wertvolle Zusammenarbeit sehr dankbar!

Birgit Gruber/MIVA Austria

Weltkirche in der Pfarre

20. Oktober 2013 - Sonntag der Weltkirche

Nahezu die Hälfte der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in den ärmsten Ländern der Welt. Die Missio-Sammlung zum **Sonntag der Weltkirche** ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Jede noch so kleine Spende trägt dazu bei, die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen der Welt zu unterstützen. So kann die Kirche vor Ort den Menschen an Leib und Seele helfen.

Traditionsgemäß wird der Weltmissions-Sonntag am vorletzten Sonntag im Oktober gefeiert, das ist heuer **Sonntag, der 20. Oktober**. Der diesjährige Sonntag der Weltkirche steht unter dem Motto: **Jesus – Flamme des Glaubens**. Als Beispielland dient **Myanmar**, das ehemalige Burma.

Materialien (Liturgieheft, Spendenbox, Plakate, Multimedia-Produkte u.v.m.) zur Gestaltung des Sonntags können unter www.missio.at online bestellt werden.

Termine

24. Oktober 2013, 16:00 bis 20:00 Uhr

"In vier Stunden um die Welt"

Informationsveranstaltung zu Freiwilligendiensten im Ausland für Menschen mit Berufserfahrung und PensionistInnen.

- Begrüßungscafe
- Erfahrungsberichte aus den Projekten
- VOLUNTARIS in-FORM-iert
- Gespräche mit RückkehrerInnen

Ort: Afro-Asiatisches Institut, Türkenstr. 3/3.Stock, 1090 Wien

Anmeldung: Voluntaris, Tel. 0664/88316583, Mail: info@voluntaris.at

26. Oktober 2013, 17:00 Uhr

Pater Heinz Kulüke: „Ich habe Gott auf der Müllhalde gefunden.“



Der Ordensobere der Steyler Missionare, **P. Heinz Kulüke SVD**, wird Ende Oktober zu einem Österreichbesuch in St. Gabriel erwartet.

Pater Heinz Kulüke war langjähriger Missionar auf den Philippinen. Der Gestank und das Elend auf den Müllhalden von Cebu war für P. Heinz Kulüke schockierend, als er erstmals die Menschen sah, die dort ihr Menschen fristen müssen. Von da an besuchte er sie regelmäßig, sammelte mit ihnen den wiederverwertbaren Müll und gewann so ihr Vertrauen. Er setzte sich ein, dass ihre Kinder zur Schule gehen, warme Mahlzeiten erhalten und medizinisch versorgt werden. Damit diese Hilfe nachhaltig und professionell erfolgt, gründete er eine Hilfsorganisation. Am 2. Juli 2012 wurde Pater Heinz Kulüke zum Generalsuperior der Steyler Missionare gewählt. Er leitet eine Gemeinschaft von 6000 Mitbrüdern, die in 70 Ländern tätig sind-.

Ihm zu Ehren lädt die Missionsprokur St. Gabriel zu einem kleinen Fest:

Ort: Kloster St. Gabriel, Gabrielerstraße 171, 2340 Maria Enzersdorf

Programm

17:00 Uhr Vernissage von Pater Meinrad Hugentobler OCD
Musik: Sophie Steiner an der Konzertharfe
Kaffee und Kuchen

18:00 Uhr Festgottesdienst mit P. Heinz Kulüke SVD

19:00 Uhr Agape bei Brot und Wein
Begegnungsmöglichkeit mit Generalsuperior Pater Heinz Kulüke und Steyler Brüder und Patres

17. November 2013

VIDES informiert: Volontariat

Beim VIDES-Volontariat handelt es sich um einen 3- bis 12-monatigen freiwilligen Einsatz zugunsten benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Frauen. Die Freiwilligen sind am Einsatzort in der Freizeitbetreuung, der Erziehung und im Unterricht tätig. Sie zeigen mit ihrem Einsatz Solidarität gegenüber der vor Ort lebenden Bevölkerung. Der Einsatz gilt auch als Zivilersatzdienst.

Ort: Salzburg

Information & Anmeldung: VIDES Austria

Schmiedingerstraße 28, 5020 Salzburg

Tel.: 0676/89 75 72 225, Mail: vides.austria@donbosco.at, www.vides.at

VIDES Austria ist Teil der internationalen Freiwilligen-Organisation, die sich vom Erziehungsmodell Don Boscos inspirieren lässt. Sie wird von den **Don Bosco Schwestern** geleitet und hat zum Ziel, dass junge Menschen ihre Fähigkeiten durch einen Freiwilligendienst auf lokaler oder internationaler Ebene einsetzen können. Das VIDES-Team sucht einen geeigneten Platz für die Freiwilligen und bereitet sie auf ihren Einsatz vor.

Termine und Hinweise über Ihre Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen wir gerne in unserem Newsletter und auf der Homepage des Referats. Wir freuen und auch über Ihre **Berichte über gelungene Aktionen**. Bitte lassen Sie uns von Ihren Aktivitäten wissen!

Unser nächster Newsletter erscheint am 18. Dezember 2013.

Redaktionsschluss ist der 11. Dezember!

Newsletter abbestellen: Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mission@edw.or.at

Impressum

Medieninhaber: Referat der Erzdiözese Wien für Mission und Entwicklung, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien; Tel. 01/51552-3355; Fax: DW 2355; mission@edw.or.at; www.mission.at